

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 76 . September bis November 2026



„Zwischen Himmel und Alltag“

Neue Gottesdienstformate. Seite 9

Sechs total bunte Konzert-Abende

KreuzKirchenKonzerte. Seite 13

Freundeskreis Matiši bereitet Besuch aus Lettland vor

Gemeinde-Partnerschaft. Seite 26

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper



- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Im Oktober

Verwirbelt,
durcheinander geraten
die Blätter des Albums,
das sich „Mein Leben“ nennt.

Dass sich in dem,
was du neu sortierst,
ein Bild erkennen lässt,
das du bejahen kannst,
wünsche ich dir.

ENIK WILKINS



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/77518
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de

Besuchen Sie uns auch online:

🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>

📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd

📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>



25 Jahre als Pfarrer in Wiedenbrück



Liebe Leserin, lieber Leser,
es war eine große Überraschung: Am Sonntag, 10. Mai hatte der Bezirk Wiedenbrück ein Fest für mich organisiert – im wahrsten Sinne hinter meinem Rücken. Viele Wegbegleiter waren gekommen, sogar meine Eltern. Denn im Mai 2026 war mein 25-jähriges Dienstjubiläum in Wiedenbrück. Der 15. Mai 2001 war mein erster Arbeitstag als Pfarrer in unserer Gemein-

de: mit Termin bei Superintendent Dr. Reichert, Konfirmanden-Planung mit Bärbel Page, Dienstbesprechung mit Pfarrer Heine-Göttelmann und gleich dem ersten Trauergespräch in Wiedenbrück.

Seit Jahrzehnten führe ich Tagebuch und blättere immer mal wieder in meinen alten Aufzeichnungen. Ist schon spannend, was man im Laufe der Jahre alles so gemacht und erlebt hat. Es waren 25 volle Jahre: verschiedene Konfi-Konzepte – Vereinigung der Kirchengemeinden Rheda und Wiedenbrück – Umbau der Kreuzkirche – Ehrenamt in Feuerwehr und Notfallseelsorge – ZDF-Fernsehgottesdienst – unzählige Konzerte – hunderte Taufen, Konfis, Beerdigungen – ein tolles Pastoralteam – eine super Zusammenarbeit mit herausragenden Ehrenamtlichen – gute ökumenische Kontakte – unglaublich viele Begegnungen.

Meine Wahl vor 25 Jahren war nicht unumstritten. Mein Gegenkandidat war bei vielen in der Gemeinde sehr beliebt. Das Wahlverfahren hat damals tiefe Verletzungen ausgelöst. Bei meiner Einführung sagte ich: „Shakespeare nannte die Zukunft »das

unentdeckte Land«. Ich denke, dass ich gemeinsam mit Ihnen diese Zukunft hier in Wiedenbrück entdecken kann. So hoffe ich auf gute Jahre, über die Gott, der Herr, segnend seine Hand halten möge.“

Für mich ganz persönlich kann ich sagen, dass ich Gottes segnende Hand in diesen 25 Jahren immer wieder erleben durfte. Möge ER unsere Gemeinde, Sie alle (und auch mich selbst) auch weiterhin begleiten und segnen.

So wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 76. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann



Überraschung zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Pfarrer Marco Beuermann.
(Foto: privat)

PfarrerIn in Gemeinde und Schule

Im Schuljahr 2025/26 unterrichtete ich zwei Religionskurse in der Oberstufe des Einstein-Gymnasiums in Rheda – nach einer Anfrage der Schulleitung, da es für dieses Schuljahr keine Fachkraft für das Fach Evangelische Religion für die Oberstufe gab. Es war für mich spannend, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrem schulischen Umfeld wiederzutreffen sowie muslimische, orthodoxe und nicht-getaufte Schülerinnen und Schüler kennenzulernen. Ich habe viel gelernt, sowohl fachlich als auch menschlich – und mich im Kollegium sehr herzlich aufgenommen gefühlt.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, auch im kommenden Schuljahr 25 Prozent meiner Arbeitszeit am „Einstein“ zu leisten. Hierdurch bietet sich mir die Gelegenheit, die jungen Menschen, die ich im vergangenen Schuljahr kennenlernen durfte, auf dem spannenden Weg zum Abitur zu begleiten. Somit werde ich im Schuljahr 2026/27 der Gemeinde an den Schultagen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Meine Erreichbarkeit werde ich entsprechend kommunizieren.

Umso mehr freue ich mich auf die Begegnung mit euch und Ihnen in der Gemein-

de in den kommenden Monaten und einen spannenden Austausch über meine neuen Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen im Umfeld Schule. Es ist schön, noch ein weiteres Schuljahr das Gesicht für unsere Kirchengemeinde in einer der weiterführenden Schulen von Rheda-Wiedenbrück sein zu dürfen und dadurch weitere Vernetzung zu schaffen.

■ (PfarrerIn Sarah Töws)



Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit Mühe
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Mit Ruhe

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist die Urlaubszeit für alle, die an Schulferien gebunden sind, vorbei. Wir als Familie gehören auch zu dieser „Kategorie“. Für unsere Kinder waren es die Sommerferien zwischen der Grundschulzeit und der weiterführenden Schule.

Bevor es also mit dem „Ernst des Lebens“ so richtig losgehen wird, wie so manch einer ja behauptet – dass dieser spätestens dann, wenn schon nicht in der Grundschule, dann endgültig in der weiterführenden Schule eintreten würde – wollte ich „besondere Ferien“ für uns organisieren. Eine besonders schöne Unterkunft sollte es sein.

Dabei fiel mir erneut auf: An Online-Bewertungen für Unterkünfte kommt man kaum vorbei. Viele Menschen schwören darauf. Auch die Fachkräfte im Reisebüro arbeiten längst damit. Für einen bekannten Ort, an dem man bereits war, ist dies natürlich nicht nötig. Aber für unser neues Ziel musste ich mich erst einmal schlau machen. Und war kurz versucht, der Unterkunft, die auf der Skala von 1 bis 10 eine 1 bekommen hatte, doch eine Chance zu geben ... zumal mir erklärt wurde, dass die 1 – „extrem schlecht“ – einfach nur für eine einzige Bewertung stehen kann. Weil ich jedoch für diese besonderen Ferien für unsere Kinder – und natürlich auch für uns erholungsbedürftige Eltern – sichergehen wollte, buchte ich sie doch nicht. Sondern eine Unterkunft mit einer deutlich höheren Bewertung.

Dabei wurde mir noch einmal deutlich, welch große Rolle Bewertungen in unserem Leben spielen. Bewertungen von klein auf – in der Schule, durch die Noten. Wir erinnern uns alle daran: von Schönschrift bis hin zu den Noten in Mathe und Deutsch. Schon in der Grundschule wird dadurch der weitere schulische Lebensweg entschieden – und in der weiterführenden Schule wurden bzw. werden sie immer wichtiger. Welcher Abschluss wird es einmal sein?

Bewertungen in der Arbeitswelt. Davon hängt so vieles ab; in wirtschaftlich schwierigen Zeiten leider unter Umständen auch, ob es in der vertrauten Firma für einen weitergeht oder nicht. Ebenso Bewertungen zwischenmenschlich. Oft fragen wir uns doch, was andere über uns denken, können uns kaum davon frei machen. Was sie denken über unser Äußeres – und Inneres. Wir Menschen sehnen uns manchmal geradezu nach Bewertungen – im Sinne von Definitionen von richtig und falsch, legitim oder unverhältnismäßig. Deshalb ist unser Alltag, unser Blick auf uns selbst voller Bewertungs-Kategorien.

Eine andere Möglichkeit, die so wunderbar klingt, dass ich sie mir kaum vorstellen kann, wäre es, auf das Bewerten ganz zu verzichten. Keine Sterne wie Google-Bewertungen zu verteilen. Menschen nicht in die berühmten „Schubladen“ zu stecken.

Kann unser christliche Glaube dabei helfen? Für viele Menschen ist Gott so etwas wie eine moralische Instanz, unter Umständen ein kritischer Dauernörgler, ein unangenehmes Freud'sches Über-Ich. Und in einer Gesellschaft, die sich digital und analog immer stärker bewertet, abgrenzt und ständig genau zu wissen scheint, wie das richtige Leben geht, kann man vielfach auf solch ein Gottesbild gut verzichten.

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind – so steht es in der Bibel, im Buch Prediger 4,6. Das ist die Monatslosung für September.

Wie wäre es, immer wieder zu versuchen, mit möglichst viel Ruhe den Alltag zu „schaffen“ – mit einer geöffneten Hand? Nicht „mit Mühe und Haschen nach dem Wind“, im schlimmsten Fall mit zwei geballten Fäusten, die besten Bewertungen einholen zu wollen, sondern mit Ruhe das möglich zu machen, was eben geht? Und dabei auf Gott als liebenden Unterstützer zu vertrauen, der uns so annimmt, wie wir sind ...?

Nicht verzichten möchte ich auf die Vorstellung, dass unser Leben letztendlich in etwas Größeres eingebettet ist. Vielleicht können wir uns in diesem Herbst wieder einmal deutlich machen und gegenseitig zusprechen: Unser Leben ist in Gottes Händen geborgen. Ja, oftmals brauchen wir Bewertungen, um uns zurechtzufinden im Alltag und auch in der Freizeit. Aber wie schön ist es, unser Leben immer wieder bewusst in Gottes Hände zu geben, jeden einzelnen Tag. Mit Ruhe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen möglichst unaufgeregten Herbst!

Sarah Töws

Ihre Pfarrerin Sarah Töws



Jubiläum bei bestem Sonnenschein-Wetter

Bunte Wimpelketten auf dem Außengelände ließen es schon erahnen, hier wird etwas gefeiert! Unter dem Motto „20 Jahre Bewegungskita“ stellten die Familien mit einer Mini-Olympiade die Bewegungsfreude unter anderem beim Dosenwerfen, und Stelzen laufen unter Beweis. Ein interkulturelles Buffet von den Eltern der Kita gestaltet, bot eine leckere Auswahl an verschiedenen Spezialitäten. Interessierte Familien bekamen die Möglichkeit, sich die Einrichtung anzusehen und sich ein Bild von dem Konzept zu machen.

Ein toller Tag, an dem viele Menschen beteiligt waren, der Förderverein „Schritt für Schritt“, die Eltern, der Träger, das Sonnenscheinteam und natürlich und die wichtigsten Menschen: die Kinder. Bewegung wird in der Kita Sonnenschein großgeschrieben, besonders im Alltag. Das nun schon seit dem 16. Juni 2006. An diesem Tag wurde die Kita Sonnenschein zur ersten Bewegungskita im Kreis Gütersloh zertifiziert. Durch die großzügigen Räumlichkeiten und vorhandenen Materialien sind in der gesamten Einrichtung kleine und große Bewegungsanlässe zu finden.

Zwei Wochen vor dem großen Fest gab es mit den Ernährungs- und Bewegungswochen besondere Highlights für die Kinder. Kooperationen mit dem Kreissportbund Gütersloh, dem VFL Rheda und der Ernährungsberaterin Frau Sabelfeld ermöglichten den Kindern, spielerisch und altersentsprechend die Chance zu erleben, wie wichtig die Bewegung und Ernährung für uns Menschen sind. Für alle Sinne der Kinder gab es Angebote, sodass das Erlernte noch einfacher verinnerlicht wurde.

Zeitgleich zum Projekt wurden die fußballbegeisterten Kinder der Sonnenschein-Kita von Erzieherinnen und dem Kreissportbund auf



Das gesamte Sonnenscheinteam freut sich über die Zertifizierung zur ersten Bewegungskita im Kreis Gütersloh. (Foto: Kita)

den Kindergarten-Fußballcup vom VFL Rheda vorbereitet. Intensives Training mit dem Ball, Ausbau der Kondition und die Entwicklung des Mannschaftsgefühls standen auf dem Plan. Seit Jahren nimmt die Kita Sonnenschein mit Leidenschaft, Einsatz und einer Menge Freude an diesem Fußballturnier teil. Die Sonnenschein-Kicker überzeugten auf ganzer Linie und am Ende hieß es: 1. Platz beim Turnier und Rekordsieger der Fußballcup-Geschichte. Das dritte Mal holten sich die Sonnenschein-Kicker den Sieg.

Diese Projekte auf die Beine zu stellen, wäre ohne die großartige Unterstützung und das Engagement der Eltern nicht möglich gewesen. Zwei tolle große Aktionen, die zeigen, was möglich wird, wenn Miteinander im „Kita-Leben“ gelebt wird. ■ (Carolin Windhövel)

Dirk Kursim besuchte die Kita Krumholz

Am Dienstag, 7. Juli, bekam die ev. Kita Krumholz an beiden Standorten Besuch von Dirk Kursim (SPD). In seiner Funktion als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses wollte er sich vor Ort ein persönliches Bild von der Arbeit in der Kita machen und

mit den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Während des Besuchs informierte sich Herr Kursim über den Alltag in der Kindertageseinrichtung, die pädagogische Arbeit sowie die aktuellen Herausforderungen im Betreuungsbereich.



Dirk Kursim spielt Fußball mit den Kita-Kindern. (Foto: Kita)

Beim Austausch mit dem Team standen unter anderem die Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung – auch im Hinblick auf die bevorstehende KiBiz (Kinderbildungsgesetz)-Novellierung – und die Bedürfnisse von Kindern, Familien und Fachkräften im Mittelpunkt. Herr Kursim durfte selbst auch mit anpacken: vom Fußballspielen auf dem Außengelände bis zum Fegen der Gruppenräume hat er das Team tatkräftig bei den anfallenden Aufgaben unterstützt.

Der Besuch bot Gelegenheit für einen offenen Dialog und einen direkten Einblick in die Arbeit der Kita und wurde von beiden Seiten als wertvoll empfunden.

■ (M. Silberberg)

Ein sonniger Familiennachmittag in der Kita Himmelszelt

Am Freitag, 3. Juli, veranstalteten wir unseren jährlichen Familiennachmittag, dieses Jahr unter dem Motto „Kneipp erleben“. Fast alle Kita-Familien haben daran teilgenommen und gemeinsam mit dem Team der ev. Kita Himmelszelt einen sonnigen Nachmittag verbracht. Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen, die von den einzelnen Gruppen vorbereitet wurden, die Elemente nach Kneipp erleben und für jede geschaffte Aufgabe gab es einen Stempel auf ihrer Laufkarte.

Die Kinder konnten beispielsweise einen Hindernisparcours meistern, in der Entspannungsecke Affirmations-Bilder ausma-

len, es gab selbstgemachtes Müsli für zu Hause, Buchweizenmüsli und selbstgebackenes Brot mit verschiedenen Dips zum Probieren, Wasserexperimente, ein Quizz über Heilkräuter und vieles mehr. Für Groß und Klein gab es viel zu entdecken!

Als alle Stationen geschafft und alle Stempel auf der Laufkarte waren, gab es für alle Kinder eine Urkunde. Dank des tollen Buffets, mitgebracht von den Eltern, war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Kinder flitzten mit ihren Laufkarten über das Außengelände und strahlten mit der Sonne um die Wette. Es war ein wunderschöner Nachmittag! ■ (Heike Kranz)



Ziel erreicht: Ein buntes Programm gab es für die Kita-Kinder zu erleben. (Foto: Kita)

KinderFeierAbend und Schlummergottesdienste

Auch im Herbst 2026 gibt es wieder tolle Angebote für Kinder in den Bezirken Langenberg und Rheda.

Langenberg

Im monatlichen Wechsel finden der KinderFeierAbend und der Schlummergottesdienst in der Friedenskirche statt! Zum **KinderFeierAbend** sind alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren herzlich eingeladen.

Wie schon vielfach erlebt und durchgeführt, geht es **um 17.00 Uhr** los – da können Kinder gebracht und ab 18.30 Uhr wieder abgeholt werden. Alternativ dürfen Mama, Papa, Oma oder Opa auch gern dabeibleiben und mitfeiern. **Der Termin im Herbst ist der 9. Oktober!**

Zum **Schlummergottesdienst** sind alle Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren eingeladen – gemeinsam mit Eltern oder Großeltern und Kuscheltieren. In diesem Herbst **am 17. September und 12. November** jeweils ab 17.30 Uhr!

Rheda

In Rheda sind weiterhin alle Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren gemeinsam zum „**KinderFeierAbend**“ ins Gemeindehaus Rheda eingeladen! Wir hören biblische Geschichten, singen, beten, basteln, spielen und essen gemeinsam ein leckeres und gesundes Abendbrot.

Los geht's immer **um 17.00 Uhr** – da können Kinder gebracht werden. Ab 19.00 Uhr ist Feierabend; ab 18.50 Uhr ein gemeinsames

Abschluss-Ritual. Alternativ dürfen Mama, Papa, Oma, Opa oder Patinnen und Paten auch gern die ganze Zeit dabeibleiben und mitfeiern. Termine im Herbst: **11. September und 20. November.**

Wir freuen uns auf alle vertrauten und alle neuen Gesichter!

■ (Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrerin Sarah Töws)



Abendlicher Lagerfeuer-Ausklang der Kinder-Übernachtungsaktion in Langenberg. (Foto: privat)



Schulte EST. 1938
Bestattungen

Meisterbetrieb
Bestattungen und Vorsorge - seit 1938.

schultebestattungen.de info@schultebestattungen.de [05242 44 17 2](tel:0524244172)



Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



**Möchten auch Sie
in der nächsten
Ausgabe von
„angekreuzt“
für Ihr
Unternehmen
werben?**

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de



**friedhofsgärtnerei
wagner**

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof
» Trauerfloristik
» Beratung zu den Grabarten
» Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
» Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
» Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektorsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



**HERZEBROCKER
BEGRÄBNIS
WALD**

WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

**Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.**

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels
BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN
de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Neue Gottesdienstlandschaft

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde zwischen Himmel und Alltag

55 Menschen aus allen Bezirken unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde sind zusammengekommen, um über die Zukunft unserer Gottesdienste nachzudenken.

Menschen unterschiedlicher Generationen und mit ganz verschiedenen Erfahrungen haben sich an einem gemeinsamen Workshoptag auf die Suche nach Antworten gemacht: Welche Formen von Gottesdienst brauchen Menschen heute? Wie können Gemeinschaft, Begegnung und Glaube so gestaltet werden, dass Menschen sich eingeladen, willkommen und wohl fühlen?

In einer offenen und kreativen Atmosphäre wurde intensiv diskutiert, zugehört und miteinander nachgedacht. Dabei wurde deutlich: Die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach echten Begegnungen und nach spirituellen Erfahrungen ist groß. Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen vielfältige Formen, diese zu erleben.

Aus den Gesprächen sind bereits erste spannende Ideen entstanden. So wurden beispielsweise „Gottesdienste on Tour“ vorgeschlagen – mit dem Fahrrad durch die Gemeinde oder als gemeinsamer Spaziergang rund um den Kirchturm. Andere Ideen greifen neue Orte, neue Zeiten oder neue Formen des Miteinanders auf.

Der Workshoptag hat gezeigt: Unsere Kirchengemeinde ist in Bewegung. Es gibt viele Menschen, die ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen einbringen möchten.

Nun werden die Ergebnisse gesichtet und weiterentwickelt. Es gibt schon jetzt die Gruppe „Gottesdienstknüpfungspunkt“, die sich als Ansprechpartner versteht, um neue Formate zu koordinieren, Termine, Ressourcen und Ortsbelegungen im Blick zu haben.

Der „Knüpfungspunkt“ trifft sich einmal im Monat. Teams, die ein neues Gottesdienstformat gestalten und feiern möchten, können hier die Termine weitergeben und Fragen rund um die Organisation stellen.

Dazu wird es ein Informationsformular geben. Kontakte können über Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrer Marco Beuermann

per Mail geknüpft werden: kerstin.pilz@angekreuzt.de oder marco.beuermann@angekreuzt.de

Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu entdecken und eine Gottesdienstlandschaft zu gestalten, die Menschen verbindet, Glauben stärkt und Gemeinschaft erlebbar macht.

Deshalb laden wir schon jetzt zum **nächsten Workshopabend** ein: **Mittwoch, 16. September, 19.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus Rheda.** Allen, die sich beteiligt haben und beteiligen werden, gilt ein herzliches Dankeschön! ■ (Pilz)



In Kleingruppen wurde nachgedacht und diskutiert, wie künftige Gottesdienst-Angebote aussehen können. (Foto: privat)

Workshop „Soul & Spirit-Gottesdienst“

Wer hat Lust, eine Idee zu einem neuen Gottesdienstformat weiterzuentwickeln und meditative Abendgottesdienste mitzugestalten?

Am 11. Oktober, soll um 18 Uhr der erste „Soul & Spirit-Gottesdienst“ in Herzebrock in der Kreuzkirche stattfinden. Möglichkeiten zum Mitmachen gibt es viele:

Texte schreiben oder lesen, Musik einbringen, für Licht und Deko im Raum sorgen, etwas zum Essen anbieten ... Noch ist alles offen. Vieles ist denkbar.

Am Donnerstag, 24. September, sind alle Interessierten eingeladen, das neue meditative Gottesdienstformat im Rahmen eines zweistündigen **Abendworkshops** mit

Pfarrer Rainer Moritz in eine konkrete Form zu gießen und am 11. Oktober umzusetzen. Beginn ist **um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Herzebrock, Bolandstraße 15.** ■ (mo)

Mitmachen im Kinderchor „Ohrwürmer“

Liebe Kinder, liebe Eltern! Ein neues Schuljahr beginnt und damit sind Kinder von 5 Jahren bis zur 4. Klasse eingeladen, im Kinderchor „Ohrwürmer“ zu werden! Durch den spielerischen Umgang mit Musik werden die Kinder ans Singen im Chor und an verschiedene musikalische Formen herangeführt. Ob laut, ob leise, tolle Melodien oder besondere Rhythmen: Wir wollen unsere Stimme entdecken und mit ihr kreativ umgehen lernen. Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Singe-Aktionen bringen die „Ohrwürmer“ Kindermusicals zu Gehör und gestalten Mitsingkonzerte in Kooperation mit den evangelischen Kindertagesstätten der Gemeinde. **Die Proben finden außerhalb der Schulferien immer dienstags, 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Rheda statt. Unser erstes „Ohrwürmer“-Treffen nach den Sommerferien ist am Dienstag, 8. September, 17 Uhr.** Die Anmeldung für das neue Schuljahr ist ab sofort bei Kantor Jens Engel (jens.engel@angekreuzt.de) möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite. ■ (Engel)

Musikalische Vielfalt bei den Marktmusiken

Auch in den kommenden Monaten laden die Marktmusiken in der Stadtkirche Rheda wieder zu einer abwechslungsreichen halben Stunde ein. Jeweils **samstags um 11 Uhr** erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm mit Ensembles und Solistinnen und Solisten aus der Region. Den Auftakt macht **am 5. September** das **Mandolinen-Ensemble „Taktgefühl“** aus Lintel unter der Leitung von Anne Stemmer. Zwölf Musikerinnen und Musiker mit Mandolinen, Mandola und Gitarre präsentieren ein buntes Repertoire, das von europäischer Folklore aus Irland und Italien über verschiedene Tänze bis hin zu Popklassik und zeitgenössischen Kompositionen reicht.

Zusätzlich zur regulären Reihe gestaltet **Ansgar Brockamp am 12. September** eine Marktmusik am Flügel. Mit seinem abwechslungsreichen Klavierprogramm bringt er die besondere Akustik der Stadtkirche eindrucksvoll zur Geltung.

Die Marktmusik **am 10. Oktober** steht unter dem Titel **„Musik rund um irische Segenswünsche“**. Rainer Moritz (Saxophon) und Jens Engel (Orgel) verbinden irische Segenswünsche mit stimmungsvoller Musik.

Am 7. November ist der **Pop-Chor CANTIAMO** unter der Leitung von Ulrike Nowak-Heil zu Gast. Mit modernen Chorsätzen und bekannten Melodien sorgt der Chor für einen klangvollen Ausklang der Konzertreihe im Herbst.

Der Eintritt zu allen Marktmusiken ist frei. Am Ausgang wird um eine **Spende zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit** gebeten. Herzliche Einladung zu einer halben Stunde Musik und Begegnung in der Stadtkirche. ■ (Strothenke)

In 90 Minuten um die Welt – mit dem Klavier

Ein rasanter und unterhaltsamer Klavierabend mit dem Konzertpianisten **Holger Blüder** findet **am Sonntag, dem 6. September, um 18 Uhr in der Gnadenkirche Clarholz statt.** Unter dem Motto „In 90 Minuten um die Welt“ spielt der mit internationalen Preisen ausgezeichnete Musiker Kompositionen aus 15 Ländern. Veranstalter ist der Freundeskreis Propstei Clarholz e.V.. Der Eintritt ist frei. Um eine **Türkollekte** wird **am Ausgang zugunsten des Freundeskreises** gebeten.

Mit sechs Jahren begann Blüder, Klavier zu lernen. Mit zehn Jahren trat er zum ersten Mal öffentlich als Solist auf. Nach Studium und Meisterkursen konzertierte er in ganz Deutschland mit anspruchsvollen solistischen und kammermusikalischen Programmen. Außerdem ist er Dirigent und Kabarettist. Seit 2024 leitet er die Musikschule für den Kreis Gütersloh. Aufnahmen von Holger Blüder wurden im Bayerischen Rundfunk, im Hessischen Rundfunk sowie im Radio France Nationale gesendet. ■ (Moritz)



Mit virtuosen und ausdrucksvollen Klavierstücken aus 15 Ländern nimmt Holger Blüder die Zuhörerinnen mit auf eine musikalische Reise um die Welt. (Foto: Katharina Kirsch)

Ein Abend mit Gedichten und Musik für Gesang und Klavier

Der Herbst naht, die Tage werden kürzer. Wir wissen, dass die dunkle und kalte Zeit kurz bevorsteht. Erleben Sie einen Abend mit tiefsinniger Dichtung und wirkungsvoller Musik. Die Schönheit des Spätsommers, die in den bunten Herbst führt, macht uns den Segen bewusst, den wir im Leben schon empfangen durften und jeden Tag weiter empfangen dürfen. Neuer Mut wird geschenkt. **Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 18. September 2026, um 19 Uhr in der Stadtkirche Rheda.** Mit Marita Utlaut (Dichtung und Lesung), Constanze Schildmann (Gesang), Jens Engel (Klavier). Der Eintritt ist frei. Am Ende wird um eine **Spende zur Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit** gebeten. ■ (Engel)



Astrophysiker Prof. Dr. Andreas Burkert und Liedermacher Clemens Bittlinger laden zu einer multimedialen Reise zu den Sternen ein. (Foto: Erika Hemmerich)

Bittlinger und Freunde: „Leben im Weltall“

Der Vorverkauf zu einem besonderen Konzert der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück hat begonnen: Bereits zum zehnten Mal wird **Clemens Bittlinger** in diesem Jahr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. Zusammen mit dem Astrophysiker **Prof. Dr. Andreas Burkert** (Ludwig-Maximilians-Universität München) geht es auf eine spannende, multimediale Reise: „**Wir sind nicht allein – Leben im Weltall**“, so das **Motto des Abends am Samstag, 7. November**.

Atemberaubende Sternbilder, neueste Aufnahmen von Mars und Proxima Centauri, Bilder von exosolaren Planetensystemen und bunt schimmernde Astralnebel zum Staunen auf einer Großleinwand, eingebettet in die sinfonischen Klangteppiche des Schweizer Keyboarders **David Plüss** und des Saxophonisten **Matthias Dörsam** im Wechsel mit Liedern und Texten. Glaube und Naturwissenschaft begegnen sich und entfalten einen reizvollen und tiefgründigen Dialog über die Entstehung des Weltalls und unserer Erde.

Dazu gibt es neuste Fakten und Entdeckungen, die der Astrophysiker Andreas Burkert gemeinsam mit dem Liedermacher und Theologen Clemens Bittlinger in einem spannenden multimedialen Konzert entfaltet. Bittlinger und Burkert kennen sich seit vielen Jahren, gemeinsam haben sie für das ZDF einen Fernsehgottesdienst zu diesem Thema gestaltet.

❶ **Karten zu 20 Euro** gibt es im Vorverkauf im **Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde** (Schulte-Mönting-Straße 6), bei der **Wiedenbrücker Buchhandlung Güth** (In der Halle 7+11) und im **Büro der Flora Westfalica in Rheda** (Rathausplatz 8-10). ■

Konzert-Meditation mit Käßmann und Hufeisen

Der Vorverkauf zu einer besonderen Konzert-Meditation hat begonnen: Am **Dienstag, 8. Dezember**, werden der Flötist **Hans-Jürgen Hufeisen** und die Theologin **Margot Käßmann** um **19.00 Uhr** zu Gast in der **Wiedenbrücker Kreuzkirche** sein. Nach dem großen Erfolg in 2025 erfährt die Konzertlesung „Die Botschaft vom Frieden“ in der Adventszeit eine Wiederholung.

Margot Käßmann interpretiert die Botschaft vom Frieden als eine Geschichte der Hoffnung und des Gottvertrauens, eine Ermutigung, auch heute der Resignation zu widerstehen. Hans-Jürgen Hufeisen verschafft ihren Gedanken mit seiner Flötenmusik einen eigenen Klangraum. Er bringt dabei auch vertraute Melodien überraschend neu zum Klingen. Der Pianist **Thomas Strauß** begleitet Margot Käßmann und Hans-Jürgen Hufeisen bei dieser Konzert-Meditation am Flügel.

Dr. Margot Käßmann war Bischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ab Frühjahr 2012 wirkte sie als „Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum“. Die erfolgreiche Buchautorin ist inzwischen im Ruhestand.

Hans-Jürgen Hufeisen ist Blockflötist, Komponist und Choreograf. Seit 1991 arbeitet der Künstler freischaffend und lebt in Zürich. Über 20 eigene CD-Produktionen, große Bühnenstücke, seine Konzerte und der vielfach im Fernsehen ausgestrahlte Musikfilm „Flötenzauber“ zeugen von seiner Schaffenskraft.

Pianist **Thomas Strauß** ist Kirchenmusiker in Oppenau und Leiter des Bach-Chores Ortenau. Regelmäßig begleitet er namhafte Solisten. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen und weltweite Konzertreisen runden sein Wirken ab.

❶ **Eintrittskarten zum Preis von 25 Euro** sind erhältlich im **Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde**, Schulte-Mönting-Straße 6, in der **Wiedenbrücker Buchhandlung Güth**, In der Halle 7+11, sowie im **Büro der Flora Westfalica in Rheda**, Rathausplatz 8-10. ■



Der Flötist Hans-Jürgen Hufeisen und die Theologin Margot Käßmann sind im Dezember zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.



Mit A-Cappella-Musik starten „Die Draufsänger“ in die Vorweihnachtszeit.
(Foto: privat)

Christmas is near

Am Sonntag, 29. November (1. Advent) startet die A-Cappella-Gruppe „Die Draufsänger“ in die Vorweihnachtszeit. Das Konzert unter dem Motto „Christmas is near“ beginnt um 17 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Es erklingt eine bunte Mischung aus unterschiedlichsten geistlichen Kompositionen zum Advent – vom Gregorianischen Choral über die Musik des Barock bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Der zweite Teil des Abends gehört Titeln aus der Popmusik und dem Jazz, die die vorweihnachtliche Besinnlichkeit mit einem Augenzwinkern abrunden. Dieses Programm ist ein Highlight in der Vorweihnachtszeit für viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Draufsänger stehen für A-Cappella-Musik mit Klasse, Witz und Leidenschaft. Privat Lehrer, Arzt oder Ingenieur, auf der Bühne ein perfekt eingespieltes Vokalensemble. Wenn ihre Stimmen zusammenkommen, entsteht genau das gewisse Etwas: ein Klang, der begeistert, mitreißt und unter die Haut geht. Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten. ■

Rainbow Gospelchor Die nächsten Höhepunkte

Rainbow and Friends – unter diesem Motto startet der Rainbow Gospelchor in den Herbst und bereitet sich auf zwei besondere Konzerte vor. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, neue Begegnungen und die Freude am gemeinsamen Singen. Seit vielen Jahren nimmt der Rainbow Gospelchor an den Internationalen Gospelkirchentagen teil. Stationen waren unter anderem Kassel (2016), Braunschweig (2018), Hannover (2022) und zuletzt Essen (2024). Dort treffen sich Gospelbegeisterte aus der ganzen Welt – Sängerinnen und Sänger, Chöre und Künstlerinnen und Künstler –, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam Musik zu machen. Drei Tage lang wird in unterschiedlichen Workshops geprobt, gesungen und musiziert.

Überall ist die Freude am Gospel spürbar, und nicht selten entstehen dabei neue Freundschaften.

So war es auch beim Gospelkirchentag in Essen: Der Rainbow Gospelchor lernte den **Dortmunder Gospelchor „Enjoy the Moment“** kennen. Aus den Begegnungen und gemeinsamen Proben entwickelten sich erste Freundschaften. Daraus entstand die Idee, erstmals ein gemeinsames Konzert zu gestalten. **Am 13. September 2026 ist es soweit: In der Kreuzkirche Wiedenbrück werden beide Chöre gemeinsam auftreten.** Jeder Chor präsentiert einen Teil seines eigenen Repertoires, bevor mehrere Gospelstücke gemeinsam erklingen. Eine besondere Herausforderung dabei: Die gemeinsamen Lieder werden nicht in gemeinsamen Proben einstudiert, sondern von jedem Chor für sich vorbereitet. Umso spannender wird es sein, wenn beide Chöre ihre Stimmen erstmals im Konzert vereinen.

Ein weiteres musikalisches Highlight erwartet das Publikum am **12. Dezember**. Dann lädt der Rainbow Gospelchor zum **Weihnachtskonzert in die Kreuzkirche Herzebrock** ein. Dafür hat der Chor neue Weihnachtsgospels in sein Repertoire aufgenommen. Außerdem darf sich das Publikum auf ein bekanntes Weihnachtslied freuen, das in einer ganz besonderen musikalischen Fassung zu hören sein wird. Der Rainbow Gospelchor freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und lädt herzlich zu beiden Konzerten ein:

■ **Sonntag, 13. September 2026 | 17.00 Uhr**
„Rainbow and Friends“ – Gemeinsames Konzert des Rainbow Gospelchores (Herzebrock) und des Gospelchores „Enjoy the Moment“ (Dortmund)
Ort: Kreuzkirche Wiedenbrück, Wasserstraße 16

■ **Samstag, 12. Dezember 2026 | 17.00 Uhr**
Weihnachtskonzert des Rainbow Gospelchores
Ort: Kreuzkirche Herzebrock, Bolandstraße 15

■ (Angelika Wilkinson)



Der Dortmunder Chor „Enjoy the Moment“ lädt zusammen mit dem Rainbow Gospelchor zu einem Konzert ein. (Foto: privat)

Sechs total bunte Abende der KreuzKirchenKonzerte

Auch in diesem Jahr setzt die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde im November die beliebte Reihe der KreuzKirchenKonzerte fort. Ab dem 9. November wird die Wiedenbrücker Kreuzkirche für eine Woche zum Konzertsaal mit einem vielfältigen, musikalischen Programm mit bereits bekannten und auch neuen Künstlern. Der Eintritt zu den Konzertveranstaltungen, die von Montag bis Freitag jeweils um 19 Uhr beginnen, ist frei.



■ Den Auftakt machen am Montag, 9. November, Jenny Hofmann und Silke Steinmetz mit einem Abend zum Zuhören, Nachdenken und Genießen. Jenny Hofmann gestaltet den Abend mit ausgewählten Klavierstücken, während Silke Steinmetz im Wechsel dazu Texte über Begegnungen und das Miteinander liest – nachdenklich, berührend und inspirierend. Erleben Sie eine harmonische Verbindung aus Klängen und Worten in entspannter Atmosphäre. Ob Sie Musik lieben, Literatur schätzen oder einfach einen besonderen Abend genießen möchten – freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm voller Emotionen und neuer Impulse.

■ Am Dienstag, 10. November, steht Gitarrenmusik im Mittelpunkt. Der in Santiago de Chile geborene Andrés Madariaga Corvalán ist ein wahres Ausnahmetalent. Der klassische Konzertgitarrist hat während seiner musikalischen Karriere mehr als 30 Preise bei renommierten nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Sein Repertoire reicht von Barock bis zu Lateinamerikanischer Musik. Sein aktuelles Album „An Idea“ wurde bereits über 17 Millionen Mal gestreamt.

■ Das Blechbläserquintett „Hermanns Blech“ gestaltet den Konzertabend am Mittwoch, 11. November mit „Musik aus fünf Jahrhunderten“. Das Quintett gründete sich im Januar 2020 am Fuße des Hermannsdenkmals in der wunderschönen Stadt Detmold. Von festlicher Barockmusik über geistliche Werke in historischen oder modernen Sätzen bis hin zu Swing und Filmmusik reicht die Expertise des Ensembles, und dem breit gefächerten Repertoire entspricht der satte, farbenreiche Klang des Zusammenspiels von zwei Trompeten, einem Horn, einer Posaune und einer Tuba.

■ Am Donnerstag, 12. November, präsentiert das Vokal-Oktett V8ices unter dem Titel „Time“ ein abwechslungsreiches Programm, das sich musikalisch mit dem Phänomen Zeit auseinandersetzt.

Zeit prägt unser Leben – als Erinnerung, Augenblick und Zukunft. Diesem Spannungsfeld widmet sich V8ices mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilrichtungen. Die acht Sängerinnen und Sänger präsentieren Vokalmusik in ihrer ganzen Vielfalt – von geistlichen Kompositionen über Bearbeitungen traditioneller Lieder bis hin zu modernen Arrangements.

■ Am Freitagabend der Konzertreihe (13. November) ist M.A.U. zu Gast in der Kreuzkirche. Seit über 30 Jahren begeistert die Band ihr Publikum mit handgemachter Musik, ehrlichen Texten und viel Herzblut. Auch bei den KreuzKirchenKonzerten sind die vier Musiker längst keine Unbekannten mehr. Sie waren bereits mehrfach mit großem Erfolg zu Gast. Die Songs erzählen von den Menschen, der Heimat und den kleinen Geschichten des Alltags – mal nachdenklich, mal augenzwinkernd, immer mit viel Gefühl. Neben eigenen Liedern gehören auch ausgewählte Titel bekannter Liedermacher und Klassiker zum Repertoire – stets im unverwechselbaren M.A.U.-Sound.

■ Den Abschluss der musikalischen Reise bildet wieder der Genussabend am Samstag, dem 14. November, um 18.00 Uhr. Er ist sowohl kulinarisch als auch musikalisch ein absoluter Leckerbissen, denn an diesem Abend wird die Kirche zum Konzert- und Speisesaal zugleich. Im Wechsel mit

den musikalischen Darbietungen serviert das Team der KreuzKirchenKonzerte ein 3-Gänge-Menü an eigens für dieses Event aufgebauten und festlich gedeckten Tischreihen mitten in der Kirche. Dieses einmalige Erlebnis lädt zum Genießen in besonderer Atmosphäre ein. Die Karten für diesen außergewöhnlichen Genussabend sind am Samstag, 12. September, 10 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche zum Preis von 59 Euro erhältlich. Wegen der begrenzten Plätze werden pro Person nur bis zu sechs Eintrittskarten abgegeben. ■



Gitarrenmusik von Barock bis zu Lateinamerikanischer Musik mit Andrés Madariaga Corvalán steht am Dienstag im Mittelpunkt der Konzertwoche. (Foto: privat)

Café Miteinander: Ehrenamtliche stärken Gemeinschaft

Es wird gesungen, geklatscht und gelacht: Wenn mittwochs im Café Miteinander von „DeineDiakonie“ an der Hauptstraße 90 in Rheda-Wiedenbrück bekannte Lieder erklingen, sind viele schnell beteiligt. Zwischen Gesprächen und kleinen Bewegungsübungen entsteht ein lebendiger Austausch – getragen auch von zwei neuen ehrenamtlichen Helferinnen.

Seit Mitte März 2026 engagieren sich zwei Frauen aus Afghanistan in der Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz im Beratungszentrum der Diakonie. Beide leben seit rund zwei Jahren mit ihren Familien in Deutschland und haben in Rheda-Wiedenbrück ein neues Zuhause gefunden. Die beiden Ehrenamtlichen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der Nachmittage und unterstützen die Teilnehmenden bei den verschiedenen Angeboten. Dabei entstehen persönliche Begegnungen und regelmäßige Kontakte.

„Besonders wertvoll ist, dass sich die beiden Klientinnen durch die gemeinsamen Treffen nicht nur als Teil der Gemeinschaft wahrnehmen und sich aktiv in diese sinnstiftende Arbeit einbringen, sondern auch



Für eine Betreuungsgruppe im Beratungszentrum der Diakonie in Rheda-Wiedenbrück konnte Flüchtlingsberaterin Fatma Aydin-Cangülec (stehend) ehrenamtliche Helferinnen aus Afghanistan gewinnen. (Foto: DeineDiakonie)

kulturell bereichernde Erfahrungen sammeln“, sagt Fatma Aydin-Cangülec von der Flüchtlingsberatung von „DeineDiakonie“. „Das gemeinsame Singen sowie die vielen Gespräche und Erzählungen prägen ihren Integrationsweg auf besondere Weise.“ Für die beiden Frauen bietet das Engagement eine Möglichkeit, sich einzubringen und am gesellschaftlichen Leben vor Ort teilzunehmen. Gleichzeitig erhalten die Seniorinnen und Senioren zusätzliche Ansprache und Unterstützung im Alltag.

Das Angebot findet wöchentlich von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Die beiden Ehrenamtlichen unterstützen die Gruppe im zweiwöchigen Rhythmus, da sich ihr Einsatz mit der Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des Ratsgymnasiums abwechselt. Die Vermittlung in das Ehrenamt erfolgte über die Flüchtlingsberatungsstelle durch Fatma Aydin-Cangülec.

Im Mittelpunkt der Nachmittage stehen gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und

Beschäftigungsangebote. Besonders das Singen spielt eine wichtige Rolle: Bekannte Lieder wecken Erinnerungen und laden zur Teilnahme ein. Ergänzt wird das Programm durch Bewegungsangebote wie Übungen im Stuhlkreis.

„Die Treffen im Café Miteinander zeigen, wie ehrenamtliches Engagement im Alltag wirken kann und wie Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft entstehen“, so Fatma Aydin-Cangülec. ■ (Diakonie)

Rundum gut versorgt

Ambulante Pflege, Tagespflege und Wohngemeinschaften



**Deine
Diakonie**

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Oelder Straße 26a,
05242 93117 2130

Tagespflege

Tagespflege am Ahornpark, Oelder Straße 26b,
05242 40544 2260

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaft am Ahornpark,
Oelder Straße 26c,
05241 9867 2640

Haus am Fichtenbusch, Sieboldstraße 2,
05242 579797 2510

Wichernhaus, Triftstraße 50,
05242 90896-2540

pflege@diakonie-guetersloh.de
www.deine-diakonie.de/pflegen-wohnen

Ökumenischer Pilgerweg durch die Klosterwälder in Herzebrock

Trotz des heißen Wetters Ende Juni pilgerten 30 Wanderer auf dem zweiten ökumenischen Pilgerweg in Herzebrock-Clarholz. Unter dem Motto „Aufbrechen ins Weite“ hatte ein Team aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde um die Pfarrer Rainer Moritz und Josef Kemper fünf Stationen vorbereitet.

In der Kreuzkirche Herzebrock ging es mit einer Einstimmung in das Thema „Aufbrechen“ los. „Wir sind eingeladen, nicht nur äußerlich uns auf den Weg zu machen, sondern auch innerlich immer wieder aufzubrechen“, so begrüßte Pfarrer Moritz die Pilgerschar. Dann führte der Weg durch den angenehm temperierten Bolandwald, durch den fürstlichen Begräbniswald und die Putz bis nach St. Christina, wo es den abschließenden Segen und ein gemeinsames Mittagessen im Pfarrheim gab. Immer wieder wurde innegehalten.

Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten und die Wüstenwanderung bis ins Gelobte Land bildete den inhaltlichen Leitfaden. Dazu gab es Impulse zum Nachdenken, für das Gespräch unterwegs oder zur Körperwahrnehmung. Ein besonderer Höhepunkt war das Agapemahl mitten im sonnendurchfluteten Wald. In der Pfarrkirche St. Christina wurden alle Pilgernden von der



Durch die Wälder und Felder rund um Herzebrock führte der zweite ökumenische Pilgerweg. (Foto: Moritz)

Kühle des Raumes und festlicher Musik empfangen. An der Orgel spielte der Kantor der Versöhnungskirchengemeinde, Jens Engel. Sabine Stephan-Beckmann regte an, über Ziele im Leben nachzudenken und teilte eine Pilgermuschel als Andenken an alle aus. Beim anschließenden Mittagessen wurden schon Pläne für den Pilgerweg im nächsten Jahr geschmiedet. Nicht nur für Gisela Ginten-Hoffmann stand fest: „Das machen wir wieder!“ ■ (mo)

Frauen kreativ

Am 28. September (Achtung: vierter Montag im Monat!) mixen wir alkoholfreie Cocktails. Dazu gibt es Sketche und Geschichten zum Schmunzeln und reichlich Zeit zum Austausch von Sommererlebnissen. Am 19. Oktober feiern wir herbstgemäß ein Kartoffelfest und brutzeln Reibekuchen in verschiedenen Variationen. Apfelmus dazu kennt jeder, doch unterschiedliche Toppings machen Reibekuchen zu einem besonderen Genuss. Das probieren wir gemeinsam aus!

Am 16. November steht das traditionelle Adventsbasteln an. Wir konnten eine Fachfrau gewinnen, die Anleitung und Unterstützung beim Binden eines Adventskranzes gibt. Sie bringt auch wieder unterschiedliches Material mit, so dass wir alle unseren individuellen Adventskranz anfertigen können. Natürlich gibt es an diesem Abend auch alternative Angebote für die Adventszeit.

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Herzebrock. Im Dezember genießen wir die Adventszeit und wünschen allen ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest. ■ (Ingrid Schäfer)

Dankeschön für Ehrenamtliche: walk & talk & meet & eat

Zu einem lockeren Dankeschönabend für Ehrenamtliche aus dem Bezirk Herzebrock-Clarholz laden wir herzlich am 9. Oktober ein. Gemäß dem Motto „walk & talk & meet & eat“ geht es um 17 Uhr an der Kreuzkirche mit einem Gang durch die Herzebrocker Klosterwälder los. Um 18.15 Uhr gibt es im Café Großkopff einen gemeinsamen Imbiss. Wer nicht mitgehen kann oder möchte, kann sich auch dort direkt einfinden. Bitte auf jeden Fall im Gemeindebüro anmelden, da die Platzzahl begrenzt ist. ■ (mo)

Mitmachen beim Krippenspiel

Du bist zwischen 6 und 13 Jahre alt und schlüpfst gerne in eine andere Rolle? Du hast Lust, am Heiligen Abend beim Krippenspiel mitzumachen? Dann komm am Donnerstag, 5. November, um 17 Uhr zu einem ersten Kennenlernetreffen in das Gemeindehaus Herzebrock. Wir freuen uns auf dich!

Das Krippenspielteam – Ansprechpartnerin: S. Reinsch, Telefon 0157 73843943. ■ (mo)

Kindergottesdienst

Der KiGo in Herzebrock-Clarholz hat sich vor den Sommerferien in den Klostergarten aufgemacht. Nach der Geschichte von der Hochzeit von Kanaa gab es im Klostergarten ein gemeinsames Picknick mit anschließendem Spiel und Spaß. In der Eisdielen gab es für alle noch eine Abkühlung.

Mit Sommererinnerungen im Herzen starten wir nach den Ferien zu diesen Terminen:

- 12. September
- 10. Oktober
- 14. November
- 12. Dezember

■ (Doris McGibbon)

Traditioneller Adventsbasar in Langenberg

Auch in diesem Jahr möchten wir an dieser liebe gewordenen Tradition festhalten und Sie herzlich am Samstag vor dem 1. Advent zu unserem Adventsbasar einladen. Wir haben, wie in den vergangenen Jahren, wieder eine vielseitige Auswahl zum Stöbern und Entdecken sowie köstliche Verführungen für Sie vorbereitet. Damit Sie sich nach dem Besuch unseres Basars in gemütlicher Runde erholen und ein Schwätzchen halten können, haben wir eine warme Suppe sowie Kaffee und Kuchen im Angebot.

Von den Einnahmen aus dem vergangenen Jahr unterstützen wir diverse Institutionen, unter anderem das Friedensdorf in Oberhausen und die Matiši-Hilfe für Senioren. Wir haben auch für die Ausbildung eines Therapiehundes gespendet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in diesem Jahr wieder viele Besucher am Samstag, dem 28. November, ab 11.00 Uhr in der Friedenskirche in Langenberg begrüßen dürften. Damit wir weiterhin helfen können, brauchen wir Sie, um dies zu tun. Nehmen Sie sich also etwas Zeit und schauen Sie herein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

■ (Der Bastelkreis der Friedenskirche in Langenberg)



Der Bastelkreis freut sich auf regen Besuch beim Adventsbasar.

(Foto: Pilz)

Evensong in der Friedenskirche Langenberg

Am Ewigkeitssonntag, dem 22. November, laden der Männerchor MGV Langenberg 1857 und der Bezirk Langenberg um 18 Uhr wieder zum Evensong in die Friedenskirche ein. Diese besondere Form der geistlichen Abendmusik stammt ursprünglich aus der anglikanischen Tradition und vereint Chor- und Gemeindegesang, Instrumentalmusik sowie Lesungen zu einer musikalisch-liturgischen Einheit. Der Männerchor Langenberg, in seiner Geschichte dreifacher Meisterchor im Chorverband NRW, gestaltet den diesjährigen Evensong unter der Leitung von Wilfried Thorwesten zum Leitgedanken „Beati Mortui – Selig sind die Toten“, der das Spannungsfeld von Tod, Vergänglichkeit und Auferstehungshoffnung thematisiert. Besonders berührend ist die meditative „Amen“-Vertonung, die das harmonische Gerüst zum von Alfons Forthaus gesprochenen Magnificat bildet – jedes Jahr ein Gänsehautmoment.

Eine herzliche Einladung zu dieser besonderen und bewegenden Form des Gottesdienstes im stillen Monat November! Der Eintritt ist frei, um eine **Spende für die Aufgaben der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Bezirk Langenberg** wird gebeten. ■ (G. Nuphaus)

Gemeinsam Erntedank feiern und Gutes tun

Herzliche Einladung zum großen Erntedankfest auf dem Hof Heimann am Sonntag, 27. September! Erntedank ist ein Fest der Dankbarkeit – für die Gaben der Schöpfung, für das tägliche Brot und für das, was unser Leben reich macht. Gleichzeitig erinnert es uns daran, dass vieles, was für uns selbstverständlich erscheint, für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit ist.

Unter dem Motto „Unser Dorf hilft!“ möchten wir diesen Gedanken in die Tat umsetzen und laden Jung und Alt herzlich zu einem besonderen Tag auf den Hof Heimann ein. **Ab 11.00 Uhr erwartet Sie ein buntes Programm für die ganze Familie.** Freuen Sie sich auf traditionelle Dreschvorführungen, viele Mitmachaktionen für Kinder, Fahrten auf dem „fliegenden Teppich“ und zahlreiche weitere Überraschungen. **Um 15.30 Uhr feiern wir einen ökumenischen Kindergottesdienst mit dem Kinderchor „Piccolos“** unter der Leitung von Roland Orthaus und **um 17.00 Uhr einen großen ökumenischen Erntedankgottesdienst.**

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ob bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, herzhaften Speisen oder kühlen Getränken – genießen Sie einen gemütlichen Tag in geselliger Atmosphäre und verbringen Sie gemeinsam mit Familie, Freunden und Nachbarn schöne Stunden auf dem Hof Heimann.

Der **gesamte Erlös des Tages** kommt einem guten Zweck zugute: Die Spendensumme wird zu gleichen Teilen an die „**Aktion Lichtblicke**“ und das „**WDR-Weihnachtswunder**“ gespendet. Geplant ist außerdem, die Spenden persönlich zum Weihnachtswunder 2026 zu bringen und dort zu überreichen.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns Erntedank, genießen Sie die Gemeinschaft und **setzen Sie gemeinsam mit vielen anderen ein Zeichen der Hoffnung, der Dankbarkeit und der Nächstenliebe.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■ (Pilz)

Weihnatskrippe in der Ev. Stadtkirche

Mit dem 1. Advent zieht die kunstvoll gestaltete Weihnachtskrippe der **St. Viter Holzbildhauermeisterin Petra Rentrup** wieder in die Stadtkirche ein. Gemeinsam möchten wir den **Beginn der Adventszeit mit einem festlichen Familiengottesdienst** feiern. Die Weihnachtskrippe kann vom **29. November 2026 bis zum 3. Januar 2027 besucht werden**. Gönnen Sie sich in der oft hektischen Adventszeit einen Moment der Ruhe. Besuchen Sie die Krippe mit Ihren Kindern oder Enkelkindern, lassen Sie die besondere Atmosphäre auf sich wirken und stimmen Sie sich auf das Weihnachtsfest ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■ (Götz)



Viel liebevoll Selbstgemachtes bietet der Adventsbasar in Rheda an. (Foto: privat)

Unterstützung für den Basar gesucht

Die ersten Vorbereitungen für den Adventsbasar (5. und 6. Dezember) laufen schon. Einige Frauen der Frauenhilfe sind schon aktiv. Es macht wieder viel Freude, aber zugleich spürt man, dass sehr viele Hände und kreative Köpfe gebraucht werden, um ein interessantes und reichhaltiges Angebot beim Basar vorhalten zu können. Deshalb bitten wir um Unterstützung.

Erfahrungsgemäß werden bei unseren Basaren gerne Plätzchen, Marmelade, kreativ gestaltete Advents- und Weihnachtskarten, dekorativer weihnachtlicher Tischschmuck, Taschen, handgestrickte Socken und alles, womit man anderen zu Weihnachten eine kleine Freude machen kann, gekauft.

Vielleicht können Sie etwas zu unserem Basar beisteuern! Das wäre eine echte Bereicherung für die Aktion. Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen. Der Erlös ist für unsere Partnergemeinden in **Matiši, Tansania, Brasilien** und für **Bedürftige vor Ort** bestimmt ist. Weitere Auskünfte erteilt gerne Charlotte Schweer, Telefon: 05242/408486. ■ (Charlotte Schweer)

Ev. Frauenhilfe Rheda

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen unseres 2. Halbjahresprogramms 2026 ein:

- **Mittwoch, 2. September** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Ida von Herzfeld – Erste Missionarin im Sachsenland. Wie wurde Westfalen christlich? Ingrid Wedeking (aus Rietberg) referiert anschaulich und spannend über Leben und Wirken der Ida von Herzfeld.
- **Sonntag, 13. September** | 9.00 bis 11.00 Uhr (!)
Fair handeln – Vielfalt erleben.
Unter diesem Motto laden Weltladen und Frauenhilfe anlässlich der Fairen Woche zu einem Fairen Frühstück ein.
- **Mittwoch, 16. September** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Erzählcafé – Fröhlicher Spiel- und Gesprächsnachmittag.
- **Mittwoch, 7. Oktober** | 12.00 bis 15.00 Uhr (!)
Dankbarkeit verbindet – mit Gott und untereinander. Wir feiern in froher Runde Erntedank mit Mittagessen.
- **Mittwoch, 21. Oktober** | 15.00 bis 17.00 Uhr
Erzählcafé – Fröhlicher Spiel- und Gesprächsnachmittag.
- **Mittwoch, 4. November** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Warum Bewegung im Alter schwerer fällt – Ursachen verstehen, Stürze vermeiden.
Referentinnen: Dr. Alina Butnaru, komm. Chefärztin der Klinik für Neurologie, LWL Klinikum Gütersloh, und Katja Veltboer, M. Sc. Advanced Nursing Practice für ältere somatisch erkrankte Menschen, LWL Klinikum Gütersloh
- **Mittwoch, 18. November** | 14.30 bis 16.30 Uhr
Erzählcafé – Fröhlicher Spiel- und Gesprächsnachmittag.

Die Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – am **jeweils 1. und 3. Mittwoch eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr (in der Winterzeit von 14.30 bis 16.30 Uhr)** im Evangelischen Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6. Wir bieten bei den Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. **Fahrdienst:** Wer zu unseren Veranstaltungen abgeholt werden möchte, melde sich bitte am jeweils vorausgehenden Montag bei Charlotte Schweer.

● **Weitere Auskünfte** erteilen gerne:
Charlotte Schweer (Telefon 408486)
Edith Sonntag (Telefon 48414)
Heike Girnus (Telefon 47458) ■ (E. Sonntag)



Lesung von eigenen Sherlock-Holmes-Geschichten

Selbstgeschriebene Sherlock-Holmes-Geschichten liest Marco Beuermann an einem Lese-Abend in der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth. Am Donnerstag, 29. Oktober, um 19.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, im kleinen Kreise in die Welt des berühmten Detektivs einzutauchen. Wegen der begrenzten Sitzplätze gibt es Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung. Der Erlös fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)

Kinderkirche in Wiedenbrück

An den Samstagen 26. September und 7. November lädt der Bezirk Wiedenbrück zur Kinderkirche ein. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird gebastelt, gesungen, gespielt ... In der Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freut sich das Team ab 9.50 Uhr sehr auf die Kinder. Von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet das Kinderkirchen-Team dann Programm. ■ (-beu)

Ökumenisches Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen ökumenischen Frauenfrühstück. Dieses findet am Samstag, 10. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenbrück, Wasserstraße, statt. Der Kreis ökumenischer Frauen und Pfarrerin Kerstin Pilz werden diesen Vormittag gestalten. Kostenpunkt: 7 Euro. Anmeldung ist bei G. Klauke, Telefon 55711 und A. Walpuski, Telefon 35860 möglich. ■ (Walpuski)

Vesperkirche in St. Pius

Die diesjährige Vesperkirche findet von Sonntag, 22. November, bis Freitag, 27. November, in der Piuskirche am Südring statt. Der Sonntag startet um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst und an den anderen Tagen öffnet die Kirche von 17.30 bis 20.30 Uhr mit gutem Essen, Gemeinschaft an den Tischen, kleinem Programmpunkt und mehr. Herzliche Einladung, dabeizusein und an einem Abend im Service mitzuhelfen. Am Mittwoch, 25. November, sind die Versöhnungs-Kirchengemeinde und die Hospizgruppe für den Service zuständig. Erleben Sie diese besondere Gemeinschaft als Gast oder Helfer. Kontakt: Annegret Walpuski, Telefon: 05242/35860. ■ (Walpuski)

Gottesdienst mit Clemens Bittlinger

Nach dem Konzert „Wir sind nicht allein – Leben im Weltall“ am 7. November gestaltet der Liedermacher und Theologe Clemens Bittlinger auch am Sonntagmorgen, 8. November, um 11.00 Uhr den Gottesdienst in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Im Mittelpunkt steht dann die Jahreslosung für das Jahr 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10). Alle sind herzlich zu diesem außergewöhnlichen, musikalischen Gottesdienst eingeladen! ■ (-beu)



Am 8. November wird Clemens Bittlinger den Gottesdienst in der Wiedenbrücker Kreuzkirche gestalten (Foto: Erika Hemmerich)

Faires Frühstück in Rheda

Einmal im Jahr tun sich Frauenhilfe und Weltladen zusammen, um eine gemeinsame Veranstaltung zu organisieren: das **Faire Frühstück**. Es findet jedes Jahr im September statt und ist Teil einer bundesweiten Aktion: der Fairen Woche. **In diesem Jahr ist das Faire Frühstück bei uns am Sonntag, 13. September. Es beginnt um 9 Uhr und endet gegen 11 Uhr.**

Auch unsere Kirchengemeinde fördert den Fairen Handel und schenkt im Gemeindehaus bei allen Veranstaltungen Kaffee aus Fairem Handel aus. Eine Vielzahl von Produkten aus Fairem Handel ist im **Weltladen** zu haben, der **jeden Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Eingangsbereich des Gemeindehauses Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6** geöffnet ist. ■ (Schweer)



Zu einem fairen Frühstück wird ins Gemeindehaus Rheda eingeladen. (Foto: Lotz)

Second-Hand-Modenschau bei „Pro Arbeit“

Die Steuerungsgruppe für Fairen Handel in der Stadt Rheda-Wiedenbrück lädt in Kooperation mit „Pro Arbeit“ zu einer Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ ein.



Unter dem Motto „stöbern – s(ch)nacken – shoppen“ gestalten sie **am Mittwoch, 23. September, ab 17 Uhr einen besonderen Abend mit einer Modenschau mit Second-Hand-Mode**. Dazu ist der Pro-Arbeit-Second-Hand-Handel an der Ringstraße 139c bis in den Abend geöffnet.

Besucher/innen können im reichhaltigen Angebot aus gebrauchten Artikeln stöbern und sich dabei am Häppchen-Büffet von der „EssBar“ stärken. **Für 18.00 Uhr ist eine**



Marion Nordmann von „Pro Arbeit“ und Pfarrer Marco Beuermann laden zu einer Second-Hand-Modenschau ein. (Foto: Pro Arbeit)

Modenschau geplant, die Pfarrer Marco Beuermann moderieren wird. Besondere Second-Hand-Stücke werden der Öffentlichkeit präsentiert.

Herzliche Einladung zum Stöbern, Genießen und Kaufen! ■ (-beu)

70 Jahre Kreuzkirche – ein Fest der Freude und Ermutigung

Zum 70. Geburtstag der Kreuzkirche Herzebrock gab es einen fröhlichen und feierlichen Gottesdienst mit viel Musik und anschließend ein buntes Gemeindefest mit viel Gemeinschaft, Spaß und Gesang. Wir lassen Bilder sprechen:



Alle Besucher/innen stellten sich zu einer großen „70“ auf.



Für die Kinder wurden Bastelaktionen angeboten.



Heike Schmidt und Deniz Zan versteigerten Osterkerzen der letzten Jahre.



Im Gottesdienst zum Kirchjubiläum sang auch der Rainbow Gospelchor. (Fotos: Ralf Gryga)



Der „KinderFeierAbend“ besuchte das Bibeldorf in Rietberg. (Foto: privat)

Mitglieder des Bezirksausschusses Langenberg verbrachten im Sommer einen informativen Nachmittag bei einem Ausflug zur Wewelsburg in Büren.
(Foto: privat)



Beim Tauffest im Freibad Rheda taufte Pfarrer Artur Töws drei Kinder im Nichtschwimmerbecken. (Foto: privat)



Die Delegation der Partnerkirchenkreise in Tansania entdecken die „Alltagsmenschen“ in der Wiedenbrücker Innenstadt.
(Foto: -beu)



Über den Blaulicht-Gottesdienst im Juni in der Wiedenbrücker Kreuzkirche berichtete auch die WDR-Lokalzeit.
(Foto: WDR / Saftig)



Olaf Loer und Marco Beuermann segnen die Biker beim 11. Ökumenischen Motorrad-Gottesdienst. (Foto: privat)

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRaining: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGymNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS **CHRISTIAN** **GRÜNEWALDT**

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

HOCH- & TIEFBAU
BAUUNTERNEHMUNG
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau

Industriebau

Bauen im Bestand

Betoninstandsetzung

Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosen-Gottesdiensten in Gebärdensprache.

🕒 **6. September, 15.00 Uhr:**

Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

🕒 **3. Oktober (mit Erntedank), 15.00 Uhr:**

Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

🕒 **1. November, 15.00 Uhr:**

Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus



Spiel- und Bastelkreis:

🕒 **16. September, 17.00 Uhr:**

Basteltreff im Gemeindehaus Rheda

🕒 **21. Oktober, 17.00 Uhr:**

Basteltreff im Gemeindehaus Rheda

🕒 **18. November, 17.00 Uhr:**

Basteltreff im Gemeindehaus Rheda

🌐 www.gebaerdenkreuz.de (Heike Kerwin)

Unsere Versöhnungs-Kirchengemeinde lebt vom Miteinander

Kirche ist nicht man, nicht die, sondern WIR! Kirche ist mehr als Gottesdienst! Viele Menschen engagieren sich in unserer Gesamtgemeinde in Herzebrock-Clarholz, in Langenberg-Benteler, in Rheda und in Wiedenbrück. Der Arbeitskreis Ehrenamt lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Ehrenamtsforum am Samstag, 23. Januar 2027, von 14.00 bis 16.00 Uhr in das Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6 ein. Jede Gruppe unserer Gesamtgemeinde hat die Chance, sich dort vorzustellen und zu präsentieren.

■ (Walpuski)

Vorsortierter Kinder-Flohmarkt

Nachdem der erste Termin im Februar 2026 ein voller Erfolg war, kommt der Kinder-Flohmarkt zurück in die Kreuzkirche Wiedenbrück. Am 17. Oktober können alle Interessierten erneut in der Kreuzkirche stöbern.

Der vorsortierte Kinder-Flohmarkt ist dieses Mal auf die Bedürfnisse in Herbst und Winter abgestimmt. Daher wird neben einer Vielzahl von Kleidungsstücken in den Größen 50 bis 176 auch ein umfangreiches Angebot an Spielzeug, Büchern sowie Baby- und Kinderbedarf vorhanden sein. **Von 10.00 bis 13.00 Uhr ist Shopping möglich.** Schwangere, die einen Mutterspass haben, können bereits ab 9:30 Uhr starten und dürfen gerne eine Begleitperson mitbringen.

Vor Ort werden Waffeln angeboten, um für das leibliche Wohl zu sorgen. Wie beim letzten Mal wird der Waffelteig von der Akademie für Selbstbewusstsein – Selbstverteidigung Gütersloh (www.Selbstverteidigung-in-guetersloh.de) gesponsert. Die beim Verkauf einbehaltenen Gebühren gehen dieses Mal als Spende an den Verein „Soulbuddies“.

Interessierte, die mitverkaufen möchten, können sich ab dem 1. September unter flohmarktkreuzkirche@web.de melden und bekommt dort ihre Verkaufsnummer und weitere Details mitgeteilt. Wir freuen uns auf einen weiteren erfolgreichen Flohmarkt mit einem umfangreichen Angebot und vielen kleinen und großen Besuchern. ■



Zu einem Kinder-Flohmarkt lädt die Gemeinde im Oktober in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. (Foto: privat)

Abschied von Waltraud Schröder

Im Juni mussten wir von Waltraud Schröder Abschied nehmen. Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb sie im Alter von 85 Jahren. Wir haben einen außergewöhnlichen Menschen verloren. Waltraud Schröder war eine vielseitig begabte Frau, die ihre Talente und Fähigkeiten stets als Geschenk verstand – und als Auftrag, sie zum Wohl anderer einzusetzen. Mit ihrer herzlichen, offenen Art schenkte sie vielen Menschen Freude, Zuversicht und das Gefühl, angenommen zu sein. Für ihre Familie, für ihre Schülerinnen und Schüler sowie für zahlreiche Menschen in unserer Gemeinde war sie eine verlässliche Begleiterin. Wo Hilfe gebraucht wurde, war Waltraud da – selbstverständlich, tatkräftig und mit großer Herzlichkeit.

Über 45 Jahre engagierte sie sich mit unermüdlichem Einsatz als stellvertretende Vorsitzende der Frauenhilfe Rheda. Darüber hinaus sang sie im Kirchenchor, arbeitete im Weltladen mit und war bereit, zusammen mit ihrem Mann vertretungsweise Küsterdienste zu übernehmen. Ihre Aufgaben erfüllte sie stets mit großer Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen und einem Herzen voller Liebe. Besonders am Herzen lag ihr die Unterstützung unserer Partnerinnen

und Partner in Tansania, Lettland und Brasilien. Mit bewundernswerter Kreativität und großem Geschick fertigte sie – oft bis spät in die Nacht – unzählige Bastelarbeiten für unsere Basare an. Ihr Einsatz, ihre Ideen und ihre Lebensfreude haben das Leben unserer Frauenhilfe über viele Jahrzehnte bereichert und wesentlich zum Gelingen unserer gemeinsamen Arbeit beigetragen.

Die Grundlage ihres Lebens war ihr tiefer christlicher Glaube. Ihr Vertrauen auf Gott gab ihr Kraft und Orientierung. Sie war überzeugt, dass unser Leben in Gottes Händen geborgen ist – in dieser Zeit und über den Tod hinaus. Wir werden Waltraud Schröder als liebenswerten, hilfsbereiten und warmherzigen Menschen in Erinnerung behalten. Ihre positive Lebenseinstellung, ihre fröhliche Ausstrahlung, ihre Empathie und ihre wohlthuende Nähe haben viele Menschen berührt. Sie hinterlässt eine große Lücke. Zugleich sind wir von Herzen dankbar für die gemeinsame Zeit, für ihr außergewöhnliches Engagement und für die vielen wertvollen Erinnerungen, die sie uns geschenkt hat. Wir werden Waltraud Schröder ein ehrendes Andenken bewahren. ■ (Charlotte Schweer)



Über Jahrzehnte hinweg engagierte sich Waltraud Schröder in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde. (Foto: privat)

Abschied von Claus Engel

Im Juni mussten wir uns von Claus Engel für immer verabschieden. Nach längerer Krankheit, zu der im Jahr 2026 weitere gesundheitliche Einschränkungen hinzukamen, starb er am 6. Juni im Alter von 85 Jahren.

Claus Engel war ein treues Gemeindeglied und ein begeisterter Gottesdienst-Besucher. Jeweils ein Jahrzehnt lang war er engagiert als Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde Rheda, dort besonders auch im Bauausschuss, und im Vorstand der hiesigen Evangelischen Stiftung.

Daneben hatte er verschiedene Ehrenämter in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens inne. Das alles hat ihm große Freude gemacht, wie er mir bei meinem vorletzten Besuch bei ihm in der Kurzzeitpflege noch einmal versichert hat. Er sagte: „Das Helfen hat mich erfüllt.“ Hauptberuflich war der gelernte Landvermesser mehrere Jahrzehnte bei „Gelsenwasser“ bzw. der Firma VGW (Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH) in leitender Position tätig.

Am 9. November 1940 wurde Claus Engel in Witten an der Ruhr geboren; er wuchs in Ahlen auf. Dort lernte er bereits als Jugendlicher seine Frau Christine kennen und lieben. Die beiden waren „zu Hause“ in der Ev. Paulus-Kirche und heirateten dort am 19. Mai 1962. Zunächst lebten sie mit ihren

Töchtern in Ahlen und zogen dann nach Rheda, wo sie sich schnell in der Ev. Kirchengemeinde einlebten. 2022 konnte Ehepaar Engel Diamantene Hochzeit in der Stadtkirche Rheda feiern.

Im Gedenken an die vielen zwischenmenschlichen Bezüge, die Claus Engel im Sinne der christlichen Nächstenliebe gepflegt hat, habe ich die Traueransprache für ihn zum Trauspruch der Eheleute Engel gestaltet: **Kolosser 3, 13-14: Ertrage einander und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den anderen; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.** ■ (Sarah Töws)

Abschied von Roland Bänisch

Über Jahrzehnte hinweg hat Roland Bänisch die Evangelische Kirchengemeinde Rheda mitgeprägt und mitgestaltet. 29 Jahre hat er im Presbyterium engagiert mitgearbeitet. 36 Jahre lang war er im Friedhofsausschuss tätig. Viele Jahre war er als dessen Vorsitzender für den Evangelischen Friedhof in Rheda verantwortlich. Im Alter von 85 Jahren ist Roland Bänisch nun am 18. Juni verstorben.

Am 11. November 1940 wurde Roland Bänisch in Michelau geboren und infolge des 2. Weltkriegs mit sechs Jahren aus seinem schlesischen Zuhause vertrieben. In Rheda-Wiedenbrück hat er als Landwirt eine neue Heimat gefunden. Bodenständig, zupackend, mit klaren Positionen, gemeinschaftsfördernd und mit Humor hat er nicht nur in der Kirchengemeinde ehrenamtlich gewirkt und viele Spuren hinterlassen. Beim Innenanstrich der Stadtkirche hat er kurzer-

hand die Bänke auf den Anhänger seines Treckers geladen und in der Scheune untergestellt. Die Errichtung des Glockenturms neben der Trauerhalle erinnert auch an seinen Einsatz, auf den wir dankbar zurückblicken können. Im Gedenken an die Ernte seines Leben wurde er mit einem Bibelwort aus Hiob 5, 26 auf „seinem“ Friedhof beige-
setzt: „Du wirst im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingebracht werden zur rechten Zeit.“ ■ (Rainer Moritz)

Abschied von Annaliese Engel

„In Gottes Händen liegt die Zeit – das Heute, das Morgen, die Ewigkeit.“ Mit diesem Leitwort lässt sich das lange und erfüllte Leben von Annaliese Engel treffend beschreiben. Fast 102 Jahre ihres Lebens durfte sie aus Gottes Hand empfangen – Jahre voller Freude und Geborgenheit, aber auch Zeiten, in denen sie Schweres zu tragen hatte. Rückblickend konnte sie dennoch dankbar sagen: „Jetzt, wo ich alt bin, danke ich Gott für mein gutes Leben.“

Geboren wurde Annaliese Engel am 3. August 1924 in Neudietendorf in Thüringen als Tochter eines Pfarrers der Herrnhuter Brüdergemeine. Der christliche Glaube prägte sie von Kindheit an und blieb ihr ein verlässliches Fundament, das sie durch alle Höhen und Tiefen ihres Lebens trug.

Mit ihrer Familie fand sie schließlich in Rheda-Wiedenbrück eine neue Heimat. Hier brachte sie sich über viele Jahrzehnte mit großer Selbstverständlichkeit und Hingabe in das Leben der evangelischen Kirchengemeinde ein. Sie wirkte als Presbyterin mit, gehörte zu den Mitbegründerinnen des Abendkreises der Frauenhilfe in Rheda, organisierte Mütterfreizeiten und hatte stets ein offenes Herz für Menschen, die einsam waren oder Unterstützung brauchten. Sie besuchte ältere und allein-stehende Gemeindeglieder und schenkte ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Ermutigung.

Ihr Glaube blieb dabei nie etwas Privates, sondern wurde in ihrem Handeln für ande-

re sichtbar. Er war für sie keine Selbstverständlichkeit, sondern die Kraftquelle, aus der sie lebte – in Zeiten der Freude ebenso wie in den Stunden von Leid und Abschied. Aus diesem tiefen Vertrauen konnte sie ihr Leben dankbar annehmen und bis ins hohe Alter Zuversicht bewahren.

Im Alter von 102 Jahren ist Annaliese Engel am 6. Juni verstorben. Wir sind dankbar für ihr treues Wirken und vertrauen darauf, dass sich für sie nun erfüllt, woran sie ihr Leben lang geglaubt hat: „In Gottes Händen liegt die Zeit – das Heute, das Morgen und die Ewigkeit.“ ■ (Artur Töws)



In Dankbarkeit nimmt die Versöhnungs-Kirchengemeinde Abschied von hoch engagierten Menschen. (Foto: Nahler)

Freundeskreis Matiši bereitet Besuch aus Lettland vor

Im Mittelpunkt des jüngsten Treffens des Freundeskreises Matiši standen die aktuellen Entwicklungen in der lettischen Partnergemeinde sowie die Vorbereitung für den Besuch einer Delegation aus Matiši und Valmiera im September. Mit großer Vorfreude blickt der Freundeskreis gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde auf den Besuch einer gemeinsamen Delegation aus der evangelischen Kirchengemeinde Matiši und der katholischen Kirchengemeinde Valmiera.

In der Zeit vom 17. bis 21. September werden Superintendent Edijs Kalekauris, der langjährige Übersetzer Arturs Rudzītis, Diakonie-Mitarbeiterin Ingrida Armane sowie Sandra Krūskopa als Vorsitzende des Kirchenvorstandes erwartet. Aus der katholi-

schen Kirchengemeinde Valmiera reisen Larisa Roznova, Ilona Rektiņa und Dana Domine an.

Für die Gäste wurde ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Neben Besuchen im Kreiskirchenamt Gütersloh, im Schloss Rheda und im Bibeldorf Rietberg gehört auch die Teilnahme an der Festmesse zum 100-jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Clemens zum Besuchsprogramm. Ein besonderer Höhepunkt wird der öffentliche Begegnungsabend am Freitag, 18. September, um 18 Uhr im Pfarrheim St. Clemens, Wilhelmstraße 19 sein. Hier besteht die Gelegenheit, die Gäste persönlich kennenzulernen, aus erster Hand vom Leben in Lettland zu hören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer die Part-

nerschaft kennenlernen oder bestehende Kontakte vertiefen möchte, ist herzlich eingeladen.



Den Abschluss des Besuchs bildet am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr eine gemeinsame Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6 in Rheda. Auch hierzu sind alle Gemeindeglieder sowie interessierte Gäste herzlich willkommen. Die Verantwortlichen freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher, denn gerade die persönlichen Begegnungen machen die Partnerschaft lebendig und zeigen den Gästen aus Lettland, dass sie in Rheda-Wiedenbrück herzlich willkommen sind. ■

Weihnachtspäckchen für Lettland

Obwohl bis Weihnachten noch einige Monate vergehen, laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtspäckchen-Aktion bereits an. Der Freundeskreis Matiši bittet deshalb schon jetzt um Unterstützung. Mit den Päckchen möchten wir bedürftigen Kindern und älteren Menschen in unserer lettischen Partnergemeinde zu Weihnachten erneut eine besondere Freude bereiten.

Vor allem Seniorinnen und Senioren, die unter den wirtschaftlich schwierigen Bedingungen besonders leiden, sind die Päckchen eine große Hilfe im Alltag. Deshalb bitten wir auch in diesem Jahr besonders um Seniorenpackchen. Bitte diese Päckchen mit „Se-Senior“ kennzeichnen. Kinderpackchen werden wie gewohnt gekennzeichnet: „K“ für Kleinkinder bis ca. 6 Jahre – „S“ für Schulkinder ab 7 Jahren – „T“ für Teenager ab etwa 13 Jahren – zusätzlich bitte „M“ für Mädchen oder „J“ für Junge vermerken.

Die Abgabe der Päckchen ist zu folgenden Zeiten im Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Str. 6, möglich: Freitag, 6. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr und Samstag, 7. November, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Im Bezirk Herzebrock-Clarholz können Päckchen und Lebensmittel nach telefonischer Absprache (Tel. 05245 / 4937) bei Familie Penske-Manefeld, Pixeler Straße 1, abgegeben werden. Letzter Abgabetermin dort ist Mittwoch, 4. November.

Weitere Hilfsgüter wie Kinderkleidung und -schuhe, Spielzeug, unzerbrechliche Haushaltsgegenstände, Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, Toilettenstühle, Inkontinenzartikel, Handtücher, Kissen, Decken und Bettwäsche können nur nach Absprache

abgegeben werden. Ansprechpartnerin ist Birgit Strothenke unter Tel. 05242 / 931587.

Wer helfen möchte, aber kein eigenes Päckchen packen kann, kann die Aktion mit einer Geldspende unterstützen:

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59
Verwendungszweck „Matiši“

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
■ (Strothenke)



Sammlung für Matiši im vergangenen Jahr. Auf dem Foto sind von links nach rechts abgebildet: Monika Ruenhorst, Hanna Ruenhorst, Dechant Thomas Hengstebeck, Heike Abelman, Dora Hofmann, Birgit Strothenke, Markus Samland, Erika Enders, Marianne Grothues, Helma Pohlmann (Foto: Runneck)

Besuch aus Tansania in der Frauenhilfe

Seit 45 Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen dem evangelischen Kirchenkreis Gütersloh und den Kirchenkreisen Kyerwa, Murongo und Nkwenda in Tansania. Zu solch einer Partnerschaft gehören regelmäßige gegenseitige Besuche. In diesem Jahr besuchte wieder eine Partnerschaftsdelegation aus Tansania verschiedene Gemeinden im evangelischen Kirchenkreis Gütersloh. Am Mittwoch, 20. Mai, war die Delegation in der Frauenhilfe Rheda zu Gast.

Der Superintendent aus Kyerwa, der Kirchenmeister aus Murongo und die beiden Leite-

rinnen der Frauengruppen berichteten von ihrer Arbeit. Besonders beeindruckend war der Bericht der Gäste von dem ständigen Wachstum ihrer Gemeinden. Während bei uns Kirchen geschlossen werden, müssen in unseren Partnergemeinden neue Kirchen gebaut werden. Solidarität wird bei unseren Partnern sehr großgeschrieben: In den Frauengruppen z.B. werden Frauen, die in einen finanziellen Engpass geraten sind, durch Kleinkredite unterstützt. Das Geld für die Kredite stammt aus der Gemeinschaftskasse, in die alle Frauen einzahlen. Die gewährten Kredite wurden bisher alle in einem festgelegten Rahmen zurückgezahlt.

Die Menschen in unseren Partnergemeinden sind für die direkten Hilfen, die sie durch die Gemeinden erfahren, sehr dankbar: Dazu gehört auch das von den Kirchen organisierte Alphabetisierungsprogramm. Es ermöglicht Erwachsenen, die als Kinder nicht zur Schule gehen konnten, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Nach diesem Nachmittag der Begegnung stand für die Frauenhilfe Rheda fest: Wir wollen weiter im Rahmen unserer Möglichkeiten die Partnerschaft mit Tansania unterstützen. ■ (Charlotte Schweer)

Bericht aus dem „Haus der Hoffnung“ in Brasilien

Die Evangelische Frauenhilfe Rheda bietet Frauen vor Ort ein vielfältiges Programm. Darüber hinaus engagiert sie sich seit vielen Jahren auch international. Sie unterstützt Partnergemeinden in Lettland und Tansania sowie das „Haus der Hoffnung“ in Brasilien. Über dessen Arbeit berichtete die Leiterin der Einrichtung, Diakonin Elli Stoef, am 12. Juni im Evangelischen Gemeindehaus. Sie leitet das „Haus der Hoffnung“, das sich in einem Armenviertel der brasilianischen Hauptstadt Brasília befindet.

In einer eindrucksvollen PowerPoint-Präsentation stellte die Referentin die vielfältigen Angebote der Einrichtung vor. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus armen Familien oder schwierigen sozialen Verhältnissen finden dort einen geschützten Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben und eine berufliche Ausbildung absolvieren können. Das Ausbildungsangebot ist breit gefächert. Ob Kochen, Nähen, Holzverarbeitung, Computerarbeit oder Landwirtschaft – jungen Menschen eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, sich auf das Be-

rufsleben vorzubereiten. Das „Haus der Hoffnung“ genießt in der Region einen hervorragenden Ruf. Entsprechend groß ist die Nachfrage, sodass nicht alle Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden können. Wer jedoch ein dort erworbenes Abschlusszertifikat vorweisen kann, hat sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der deutschen Botschaft, die die Arbeit des „Hauses der Hoffnung“ unterstützt. So werden beispielsweise in der Einrichtung gefertigte Produkte auf Basaren der Botschaft zum Verkauf angeboten. Das „Haus der Hoffnung“ befindet sich in der Trägerschaft der Evangelischen Kirche, steht jedoch allen jungen Menschen offen, die Unterstützung und Perspektiven für ihre Zukunft suchen.

Neben Ausbildung und Förderung kommen auch Freizeitangebote nicht zu kurz. Fußball steht bei den Jungen besonders hoch im Kurs, während viele Mädchen Tanz und Gymnastik bevorzugen.

Die Evangelische Frauenhilfe Rheda begleitet und unterstützt das „Haus der Hoffnung“ bereits seit vielen Jahren und trägt damit dazu bei, jungen Menschen neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

■ (Charlotte Schweer)



Elli Stoef, Leiterin vom „Haus der Hoffnung“, zu Gast in der Frauenhilfe Rheda. (Foto: W. Schweer)

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

Woche	Herzebrock-Clarholz	Rheda	Langenberg	Wiedenbrück
1. bis 6. September	Freitag 04.09. 19.00 Uhr: Gemeindehaus Herzebr., Gebet der Stille Sonntag 06.09. 10.30 Uhr: Herzebrock Moritz, Der „Klassiker“ ✱			
7. bis 13. September	Samstag 12.09. 9.00 Uhr: Herzebrock Kindergottesdienst 	Freitag 11.09. 17.00 Uhr: Kinderfeier- abend Sonntag 13.09. 10.30 Uhr: Der „Klassiker“ ✱		Sonntag 13.09. 10.30 Uhr: Taufgottes- dienst, Beuermann
14. bis 20. September			Donnerstag 17.09. 17.30 Uhr: Pilz, Schlummertgottesdienst Sonntag 20.09. 10.30 Uhr: Deus Der „Klassiker“ ✱	Samstag 19.09. 15.00 Uhr: Jugendgottes- dienst zur Jesus-Rallye
21. bis 27. September			Samstag 26.09. 16.30 Uhr: Pilz Erntedank-Gottesdienst auf Hof Heimann	Samstag 26.09. 10.00 Uhr: Kinderkirche Sonntag 27.09. 10.30 Uhr: Beuermann Der „Klassiker“ ✱
28. September bis 4. Oktober	Freitag 02.10. 19.00 Uhr: Gemeindehaus Herzebrock Gebet der Stille Sonntag 04.10. 9.30 Uhr: Clarholz Rudzio, Erntedank	Sonntag 04.10. 10.30 Uhr: S. Töws, Erntedank ☩	Sonntag 04.10. 16.00 Uhr: Pilz Erntedank-Vesper mit Andacht	Sonntag 04.10. 11.00 Uhr: Beuermann Erntedank ✱
5. bis 11. Oktober	Samstag 10.10. 9.00 Uhr: Kindergottes- dienst Sonntag 11.10. 18.00 Uhr: Herzebrock, Soul & Spirit – Meditativer Abendgottesdienst	Samstag 10.10. 11.00 Uhr: Celtic Spirit Engel+Moritz ♪ Sonntag 11.10. 10.30 Uhr: A. Töws, Der „Klassiker“ ✱	Freitag 09.10. 17.00 Uhr: Pilz Kinderfeierabend	Samstag 10.10. 9.30 Uhr: Pilz Ökum. Frauen-Frühstück ☩
12. bis 18. Oktober			Sonntag 18.10. 10.30 Uhr: Deus Der „Klassiker“ ✱	
19. bis 25. Oktober				Sonntag 25.10. 10.30 Uhr: Rudzio, Der „Klassiker“ ✱
26. Oktober bis 1. November	Sonntag 01.11. 10.30 Uhr: Herzebrock Pilz, Der „Klassiker“ ✱			Sonntag 01.11. 18.00 Uhr: Beuermann Jugendgottesdienst (Reformation)

Woche	Herzebrock-Clarholz	Rheda	Langenberg	Wiedenbrück
2. bis 8. November	Freitag 06.11. 19.00 Uhr: Gemeindehaus Herzebr., Gebet der Stille	Sonntag 08.11. 10.30 Uhr: S. Töws Der „Klassiker“ *		Samstag 07.11. 10.00 Uhr: Kinderkirche Sonntag 08.11. 11.00 Uhr: Musik- Gottesdienst mit Clemens Bittlinger ♪
9. bis 15. November	Samstag 14.11. 9.00 Uhr: Herzebrock Kindergottesdienst Samstag 14.11. 19.00 Uhr: Clarholz Gute-Nacht-Gottesdienst		Donnerstag 12.11. 17.30 Uhr: Pilz Schlummertgottesdienst Sonntag 15.11. 10.30 Uhr: Pilz Der „Klassiker“ *	
16. bis 22. November	Mittwoch 18.11. 19.00 Uhr: Herzebrock Taizé-Goettsdienst zum Buß- und Bettag Sonntag 22.11. 10.30 Uhr: Clarholz Moritz, Ewigkeitssonntag * 15.00 Uhr: Herzebrock Moritz (in der Trauerhalle)	Donnerstag 20.11. 17.00 Uhr: Kinderfeierabend Sonntag 22.11. 11.00 Uhr: S. Töws Ewigkeitssonntag * 15.00 Uhr: A. Töws (in der Friedhofskapelle)	Sonntag 22.11. 10.30 Uhr: Pilz Ewigkeitssonntag * 15.00 Uhr: Deus (auf dem Friedhof) 18.00 Uhr: Evensong ♪	Sonntag 22.11. 10.30 Uhr: Beuermann Ewigkeitssonntag *
23. bis 29. November	Sonntag 29.11. 18.00 Uhr: Herzebrock Moritz (Jugend-Gottes- dienst, Sternaufhängen)			

Änderungen vorbehalten.

Symbole: * mit Heiligem Abendmahl · ♦ mit Taufe · ✚ Ökumenischer Gottesdienst · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

Farben: Klassische Gottesdienste | Gottesdienste für Kinder | Gottesdienst für Jugendliche | Musikalische Gottesdienste | Spirituelle Gottesdienste

Ein neuer Gottesdienstplan

Mit dem neuen Gottesdienst-Konzept in der Versöhnungs-Kirchengemeinde, das ab dem 1. September gilt (siehe dazu auch Seite 9), musste auch der Gottesdienstplan in „angekreuzt“ überarbeitet werden. Weniger „klassische Gottesdienste“ am Sonntagmorgen – dafür mehr Viel-

falt über die Woche verteilt. Die Einteilung erfolgt darum nicht mehr pro Sonntag sondern wochenweise. Um den Überblick über das Angebot zu vereinfachen, haben wir uns zudem für verschiedene Farben (siehe oben) entschieden. Der abgedruckte Plan ist auf dem Stand von Ende Juli. Es können

durchaus weitere Gottesdienst-Angebote hinzukommen, die noch entwickelt werden. Achten Sie darum auf Hinweise in der Lokalpresse, auf unserer Internetseite und unseren Social-Media-Seiten. Wir freuen uns, Sie in vielen Gottesdiensten willkommen zu heißen. ■ (-beu)

IMPRESSUM

Herausgeberin: DruckVerlag Kettler GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

V.i.S.d.P.: Gunnar Kettler, Robert-Bosch-Straße 14, 59199 Bönen

Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef

Druck: DruckVerlag Kettler GmbH, Robert-Bosch-Straße 14, 59199 Bönen / Auflage: 8.500 Stück

Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage

Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2026. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2026.

Wind und Spazieren

Ich hatte die Türklinke schon heruntergedrückt, bevor ich „Ich geh’ eine Runde spazieren.“ durch das ganze Haus rief. „Schon wieder?“, erklang die Stimme meiner Mutter aus der Küche. „Du warst diese Woche doch schon jeden Tag.“

Weil mir keine passende Antwort einfiel, ging ich schlichtweg durch die Tür und schloss sie hinter mir. Unser Haus ließ ich schnell hinter mir zurückfallen, während ich Richtung Wald ging. Es hatte wirklich seine Vorteile am Stadtrand zu wohnen. Man brauchte nur zwei Minuten, um schon von Bäumen und dem Grün der Natur umgeben zu sein. Und wie ich mich darauf freute, das Tor in diese harmonische, ruhige Welt zu passieren.



Es braucht nur ein paar Schritte in den Wald, um den Alltag hinter sich zu lassen.

(Foto: -beu)

Es brauchte nur einen Schritt, um die Schwelle zu überschreiten, bevor die restliche Welt, das Chaos des Verkehrs, der Stress des Alltags, die Erschöpfung der Arbeit, die Unstimmigkeiten in der Politik, verstummten. Ich will nicht sagen, dass sie komplett weg waren, das ganz bestimmt nicht, aber sie wurden still. Nur Teil des Hintergrunds, der einen für die Zeit in diesem Reich nicht zu interessieren brauchte. Alles, was zählte, war der Weg vor einem und das Grün zu den Seiten, die einem den Atem wiederbrachten. Denn dieser fehlt im Alltag.

Sei ehrlich, wann hast du das letzte Mal beim Spülmaschine ausräumen oder Kinder morgens für die Schule fertig machen, gedacht, wie entspannend diese Tätigkeit doch ist und dass sie dir im Kopf Raum schafft? Ich denke gar nicht. Atmen ist so eine komische Sache. Wir machen es dauerhaft und brauchen diesem Vorgang keine Beachtung zu schenken, doch gleichzeitig bestimmt unsere Luftzufuhr, wie wir uns fühlen. Schnelles und hektisches Atmen durchflutet unseren Körper mit Energie, während unsere Gedanken rasen und von einem zum nächsten springen. Ruhiges und kontrolliertes dagegen bringt uns Gelassenheit und Zuversicht. Unser Körper fährt runter und entspannt sich und unser Geist lässt alle Sorgen und Ängste los, die Gedanken werden still.

Merkt man, dass ich vor wenigen Minuten das Tor zum Wald betreten habe? Ich habe die Zeit, die Mentalität, um über solche Dinge nachzudenken. Ich bin zufrieden und gelassen. Es ist fast so, als ob ich mich auf meinen Atem konzentrieren würde, doch stattdessen nehme ich nur die Luft der Natur auf. Eine Luft, die reiner und klarer ist als alles andere, was nicht nur daran liegt, dass hier der CO₂-Gehalt nicht so groß ist.

Eigentlich hatte ich Wichtigeres zum Nachdenken: Wie sollte ich die bevorstehende Mathe-Klausur mit mindestens einer Drei bestehen? Wie konnte ich meine Mutter davon überzeugen, vielleicht mal nicht mit meinem Vater zu streiten, damit ich nicht wieder am Ende zwischen den Fronten stehe? Wie sollte ich am Samstag bei 35°C Arbeiten überleben? Doch stattdessen ließ ich meine Gedanken dorthin treiben, wohin sie wollten. Ich ließ mich jetzt nicht von den Dingen stressen, die im Hintergrund, weit weg von den Bäumen, nur schon auf mich warteten. Denn wenn meine Spaziergänge mich eins gelehrt haben, dann, dass der Wind mir schon die passenden Ideen und Worte zuweht, wenn ich nicht aktiv danach suche.

Wer weiß, vielleicht habe ich ja 20 Meter weiter die Idee für den ewigen Weltfrieden, wenn ein kleines Lüftlein sie mir zuflüstert. Oder aber ich komme zu der Schlussfolgerung, dass wir alle einfach mal mehr spazieren gehen sollten. ■ (Lena Maier)

Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz

☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrer Heidrun Rudzio

☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

☉ Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr

Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen:
Sylvia Wonnemann,
Bettina Garle, Petra Lakebrink,
Bianca Primas
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 bis 12.30 Uhr!

Deniz Zan

Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-77
✉ friedhof@angekreuzt.de

Friedhofsgärtner

Lars Schulte
☎ 0151 / 52 902 603
Thelma Ebeling (Firma Wagner)
☎ 0176 / 83 166 088

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
☎ www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Anja Grimm
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
☎ www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:

Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin und Küster in Rheda

Anette Mirnig (Stadtkirche)
☎ 0160 / 11 63 036
✉ kuester.rh-wd@angekreuzt.de

Erwin Koch (Gemeindehaus)

☎ 0151 / 53 58 21 73
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin in Wiedenbrück

Anette Mirnig (Stadtkirche)
☎ 0160 / 11 63 036
✉ kuester.rh-wd@angekreuzt.de

Ansprechperson in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm
☎ 0 52 48 / 60 95 83
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantor Jens Engel
☎ 0160 / 96 21 90 59
✉ jens.engel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst

Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Julia Kirschnick
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-/Schwangerschaftskonflikt-Beratung

Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)

Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“
Sieboldstraße 2, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Pflegewohngemeinschaft im Haus „Am Ahornpark“

Oelder Straße 26 c, Rheda
☎ 0 52 42 / 405 44 26 41

Tagespflege im Haus „Am Ahornpark“

Oelder Straße 26 b, Rheda
☎ 0 52 42 / 405 44 22 60

Pflegewohngemeinschaft „Wichernhaus“

Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohngemeinschaft „Haus Blumenstraße“

Blumenstraße 23, Herzebrock
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle f. Tagesmütter

Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.

Regina Korfmacher
☎ 0 52 42 / 26 45
Ursula Wellerling
☎ 0 52 42 / 475 74

Hospizgruppe Langenberg

Jürgen Adolf
☎ 0 52 48 / 60 99 70
✉ juergen.adolf@vodafone.de

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
☎ www.stiftung-vianova.de

Ansprechpartnerinnen Ehrenamt

Herzebrock: Deniz Zan
☎ 0177 / 852 95 71
✉ deniz.zan@angekreuzt.de

Rheda: Birgit Strothenke

☎ 0 52 42 / 93 15 87
✉ bistro1@web.de

Wiedenbrück: Annegret Walpuski

☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Langenberg: Ute Wichmann-Prehm

☎ 0 52 48 / 821 05 20
✉ utewichmann-prehm@web.de

Vertrauenspersonen gemäß Schutzkonzept:

Anke Hübner
✉ anke.huebner@angekreuzt.de

Ralf Manche

✉ ralf.manche@angekreuzt.de

Arbeitsschutz:

✉ arbeitsschutz@angekreuzt.de

Spendenkonto

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Rheda-Wiedenbrück
Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück,
IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de

instagram.com/angekreuzt.rhwd

facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann wünsche ich mir manchmal ein Nokia 6210 zurück und die Sozialen Medien weg. Ich lese hin und wieder Bewertungen im Internet. So bekommt man einen ganz passablen ersten Eindruck von Hotel, Restaurant oder Reiseziel und minimiert die Gefahr von Reinfällen, wenn man die verdächtigen Deppen-Bewertungs-Ausreißer nach unten und oben weitestgehend ignoriert.

Die einschlägigen Bewertungsportale sind faszinierende Orte, Orte des Erkenntnisgewinns, obwohl sie dich an der geistigen Verfassung deiner Zeitgenossen hin und wieder zweifeln lassen – doch dazu später mehr. Beispielsweise das Portal „Reiseberater“. „Lohnt es sich?“, fragt es seine Rezensenten provokant-herausfordernd, die ihre Begeisterung oder ihren Frust in Schulnoten von eins bis sechs raushauen können. Letzteres mit Vorliebe, gilt doch das Meckern, Nörgeln und Kritisieren einigen als des Deutschen Lieblingsbeschäftigung.

So hat der Kölner Dom immerhin 52-mal die Note ungenügend bekommen. Einiger Unmut wird durch die Tatsache provoziert, dass seit Juli dieses Jahres für den touristischen Besuch 12 Euro fällig werden; etwas, das in anderen Ländern längst etablierte Praxis zur Finanzierung von Sanierung und Instandhaltung von Kathedralen ist. Gottesdienstbesuche, ein Gebet und das Anzünden einer Kerze sind nach wie vor ohne Eintritt möglich. Der einfache Satz „Ich möchte beten“ würde reichen, geht aber manchem wohl schwer über die Lippen. Selbst der Vorsitzende des Atheistenbundes (was es nicht alles gibt!) rät übrigens in einem Interview mit der „Süddeutschen

Zeitung“ den geschätzt 98,5 Prozent Besuchern mit Touristikhintergrund diesbezüglich ausdrücklich zum Flunkern am Dom-eingang.

Abgesehen von dem üblichen Hate gegen „die Kirche“ im Allgemeinen und Kirchensteuern im Besonderen gibt es bei Reiseberater zum Dom allerlei Merkwürdiges zu lesen. Ein kleiner Auszug:

BmkAusDus findet den Dom „zugig, kalt, schwarz, dreckig und mit hässlichem(!) 70er Jahre drumrum“. Ok, *BmK* ist Düsseldorfer, das mag einiges erklären. *Marow* dagegen beklagt das Fehlen eines Aufzugs. Das finde ich total nachvollziehbar. Einen Aufzugschacht hätte man nun wirklich bei den Planungen im 13. Jahrhundert berücksichtigen sollen!

Ein gewisser *Stefan W* scheint sich in der Tür geirrt zu haben und statt des Domportals die Tür eines Brauhauses getroffen zu haben. Die Kathedrale sei „stark überbewertet ... selten so schlechte Pommes gehabt. Eher ne Frittenbude. Preis ne Unverschämtheit. Allerdings top für Selfies“. Hauptsache, *Stefan!* *Angela*, offenbar esoterisch angehaucht mit einem leichten Hang zum Masochismus, beklagt „negative Schwingungen“ im Dom und „spürt die Inquisition“.

Annaseeland ist der Ansicht, der Dom sei langweilig und eine absolute Enttäuschung. Jede Dorfkirche habe mehr zu bieten. Der berühmte Altar der Stadtpatrone von Stefan Lochner. Das mittlerweile nicht minder berühmte Fenster von Gerhard Richter. Der größte in Europa existierende

Kirchenfensterzyklus aus dem 14. Jahrhundert. Der Schrein der Heiligen Drei Könige. Die Dicke Pitter, lange die größte freischwingernde Glocke der Welt. Der Dom, dieses Meisterwerk gotischer Architektur! Dorfkirche geht klar, Anna.

Es gibt Menschen, die verstehen, warum der Dom zum Weltkulturerbe zählt. Und es gibt Menschen wie *Sam S.* *Sam* meint, Gothic (!) sei „out“. „Langweilige alte Architektur“ sei das und zudem „hässlich, Weltkulturerbe hin oder her“. Was weiß die UNESCO schon, *Sam*.

Tipa6697 dagegen fühlt sich geradezu „belektigt durch das graue Monster am Rhein mit seiner scheuslichen Architektur. Ein agresiver Bau“. Auch *Ludwik* begegnet dem Erhabenen und fühlt sich nicht ganz abgeholt, weswegen er vorschlägt, den „schmutzigen Schandfleck“ gleich ganz abzureißen und durch ein modernes Gebäude zu ersetzen. Ach, *Ludwik*.

Also, wenn Sie mich fragen: Der Kölner Dom hat Kriege und Feuer überlebt, Karneval, Tauben und Pilger und die permanent zugepinkelte Domplatte. Er wird auch die *Stefans* und *Ludwigs* in den Sozialen Medien und die Einführung von Eintrittspreisen überleben.

Aber mich fragt ja keiner ...

Ihr Josef Kleinstratkötter